

RS Pvak 2016/7/26 B 5-PVAB/16

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.07.2016

Norm

PVG §9

PVG §12 Abs1 lita

PVG §14 Abs1 lita

1. PVG § 9 heute
2. PVG § 9 gültig ab 23.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 118/2024
3. PVG § 9 gültig von 30.12.2022 bis 22.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 205/2022
4. PVG § 9 gültig von 24.12.2020 bis 29.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 224/2021
5. PVG § 9 gültig von 24.12.2020 bis 31.08.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2020
6. PVG § 9 gültig von 01.09.2020 bis 23.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 224/2021
7. PVG § 9 gültig von 09.07.2019 bis 31.08.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2019
8. PVG § 9 gültig von 01.01.2019 bis 22.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 60/2018
9. PVG § 9 gültig von 23.12.2018 bis 08.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 102/2018
10. PVG § 9 gültig von 01.08.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 60/2018
11. PVG § 9 gültig von 25.05.2018 bis 31.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2018
12. PVG § 9 gültig von 29.12.2012 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2012
13. PVG § 9 gültig von 31.12.2009 bis 28.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2009
14. PVG § 9 gültig von 19.08.2009 bis 30.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2009
15. PVG § 9 gültig von 01.07.2007 bis 18.08.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2007
16. PVG § 9 gültig von 01.01.2005 bis 30.06.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 176/2004
17. PVG § 9 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2003
18. PVG § 9 gültig von 01.07.1999 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 127/1999
19. PVG § 9 gültig von 01.06.1999 bis 30.06.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 70/1999
20. PVG § 9 gültig von 01.01.1999 bis 31.05.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/1999
21. PVG § 9 gültig von 01.07.1997 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 61/1997
22. PVG § 9 gültig von 01.05.1995 bis 30.06.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 297/1995
23. PVG § 9 gültig von 01.04.1992 bis 30.04.1995 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 179/1992
24. PVG § 9 gültig von 27.11.1991 bis 31.03.1992 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 179/1992
25. PVG § 9 gültig von 27.11.1991 bis 26.11.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 85/1989
26. PVG § 9 gültig von 01.09.1991 bis 26.11.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 179/1992
27. PVG § 9 gültig von 01.01.1990 bis 31.08.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 85/1989
28. PVG § 9 gültig von 19.03.1988 bis 18.03.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 148/1988
29. PVG § 9 gültig von 17.07.1987 bis 31.12.1989 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 310/1987
30. PVG § 9 gültig von 05.03.1983 bis 16.07.1987 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 138/1983

1. PVG § 12 heute
2. PVG § 12 gültig ab 09.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2019
3. PVG § 12 gültig von 19.08.2009 bis 08.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2009
4. PVG § 12 gültig von 01.07.1999 bis 18.08.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 127/1999
5. PVG § 12 gültig von 01.07.1997 bis 30.06.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 61/1997
6. PVG § 12 gültig von 31.07.1979 bis 30.06.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 334/1979

1. PVG § 14 heute
2. PVG § 14 gültig ab 24.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2020
3. PVG § 14 gültig von 09.07.2019 bis 23.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2019
4. PVG § 14 gültig von 25.05.2018 bis 08.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2018
5. PVG § 14 gültig von 29.12.2012 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2012
6. PVG § 14 gültig von 19.08.2009 bis 28.12.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2009
7. PVG § 14 gültig von 01.07.2007 bis 18.08.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2007
8. PVG § 14 gültig von 01.07.1997 bis 30.06.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 61/1997
9. PVG § 14 gültig von 01.01.1995 bis 30.06.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 550/1994
10. PVG § 14 gültig von 01.09.1991 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 179/1992
11. PVG § 14 gültig von 01.01.1990 bis 31.08.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 85/1989
12. PVG § 14 gültig von 17.07.1987 bis 31.12.1989 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 310/1987
13. PVG § 14 gültig von 31.07.1979 bis 16.07.1987 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 334/1979

Schlagworte

Zuständigkeit des DA; keine Zuständigkeit des DA bei primärer Zuständigkeit des ZA

Rechtssatz

Im vorliegenden Fall handelt es sich um Dienstzuteilungen und spätere Versetzungen, die nicht vom DL der *** verfügt werden können und verfügt wurden, sondern in die Zuständigkeit der Zentralstelle als Dienstbehörde fallen. Nach § 9 Abs. 3 lit. a PVG sind beabsichtigte Dienstzuteilungen und Versetzungen dem auf der Ebene der Dienstbehörde zuständigen PVO spätestens zwei Wochen vor ihrer Durchführung schriftlich mitzuteilen. Im Fall der *** ist zuständiges PVO der ZA, weil die Versetzungen auf der Ebene der Zentralstelle verfügt werden. Eine Zuständigkeit des DA besteht nicht. Daran vermag auch die Tatsache nichts zu ändern, dass der DL der *** aus freien Stücken seine guten Dienste angeboten hat, um mit Unterstützung des Heerespersonalamtes Möglichkeiten zur Versetzung der Bediensteten an andere Dienststellen ausfindig zu machen, um so den sechs Bediensteten die Fortsetzung ihrer Ausbildung zum *** zu ermöglichen. Da ein Mitwirkungsrecht des DA nur im Bereich seiner gesetzlichen Zuständigkeiten besteht, hat der DL, auf dessen Ebene weder die Entscheidung über die Dienstzuteilungen und Versetzungen zu treffen noch eine Einbindung der PV vorzunehmen war, das PVG im Zusammenhang mit den in Beschwerde gezogenen Personalmaßnahmen betreffend sechs Bedienstete der *** nicht verletzt. Im vorliegenden Fall handelt es sich um Dienstzuteilungen und spätere Versetzungen, die nicht vom DL der *** verfügt werden können und verfügt wurden, sondern in die Zuständigkeit der Zentralstelle als Dienstbehörde fallen. Nach Paragraph 9, Absatz 3, Litera a, PVG sind beabsichtigte Dienstzuteilungen und Versetzungen dem auf der Ebene der Dienstbehörde zuständigen PVO spätestens zwei Wochen vor ihrer Durchführung schriftlich mitzuteilen. Im Fall der *** ist zuständiges PVO der ZA, weil die Versetzungen auf der Ebene der Zentralstelle verfügt werden. Eine Zuständigkeit des DA besteht nicht. Daran vermag auch die Tatsache nichts zu ändern, dass der DL der *** aus freien Stücken seine guten Dienste angeboten hat, um mit Unterstützung des Heerespersonalamtes Möglichkeiten zur Versetzung der Bediensteten an andere Dienststellen ausfindig zu machen, um so den sechs Bediensteten die Fortsetzung ihrer Ausbildung zum *** zu ermöglichen. Da ein Mitwirkungsrecht des DA nur im Bereich seiner gesetzlichen Zuständigkeiten besteht, hat der DL, auf dessen Ebene weder die Entscheidung über die Dienstzuteilungen und Versetzungen zu treffen noch eine Einbindung der PV vorzunehmen war, das PVG im Zusammenhang mit den in Beschwerde gezogenen Personalmaßnahmen betreffend sechs Bedienstete der *** nicht verletzt.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:PVAB:2016:B.5.PVAB.16

Zuletzt aktualisiert am

30.08.2016

Quelle: Personalvertretungsaufsichtsbehörde Pvab,
<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/personalvertretungsaufsichtsbehorde>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at